

Buchbesprechung

Der neunte Schlüssel

Rietiker, Stephen: *Der neunte Schlüssel. Vom Projektmanagement zum projektbewussten Management.* Haupt-Verlag, Bern 2006, 312 S., ISBN: 3-2580-7044-X, EUR 45,00



Mit „Der neunte Schlüssel“ kommt (endlich) wieder ein Buch auf den Markt, das sich deutlich vom Mainstream der PM-Literatur abhebt. Dass es sich hierbei um ein Buch zum Thema Projektmanagement handelt, wird angesichts des Titels allerdings erst auf den zweiten Blick deutlich. Wer jedoch weitere Methoden und Tools für das Projektmanagement

erwartet, wird diese vergeblich suchen. Schon im Untertitel gibt Stephen Rietiker klar die Richtung vor, nämlich „vom Projektmanagement zum projektbewussten Management“. Warum ein Umdenken notwendig ist und welche Konsequenzen das für die Praxis hat, legt der Schweizer auf über 300 Seiten ausführlich dar.

Seine Kritik am traditionellen Projektmanagementverständnis richtet sich vor allem gegen die unzureichende Berücksichtigung der vielfältigen Wechselwirkungen zwischen einem Projekt und seinem Unternehmenskontext. Deshalb soll – so die Grundthese des Buches – der indirekten Steuerung (über den Unternehmenskontext) Vorrang vor der direkten Steuerung des Projektes eingeräumt werden. Hier setzt das Key-9-Referenzmodell des „projektbewussten Managements“ an: „Soll die Projektarbeit wirklich in die auf Dauer angelegte Linienorganisation integriert und dort nachhaltig verankert werden, müssen sich Strategie, Struktur und Kultur miteinander im Einklang befinden.“ Ein projektbewusstes Management soll das Bewusstsein für die Projektarbeit stärken, ein projektfreundliches Umfeld schaffen und so eine harmonische Beziehung zwischen der Linienorganisation und der flexiblen, auf Veränderung ausgerichteten Projektorganisation erreichen.

Mit einer eigens entwickelten „Landkarte“ zeigt der Autor die komplexen Zusammenhänge zwischen der permanenten Linienorganisation und der temporären Projektorganisation auf und schafft so die für eine Transformation nötige Transparenz. Mit einem Vorgehensmodell zur Implementierung des projektbewussten Managements sowie dem Profil eines „Chief Project Officers (CPO)“ – der für die Einbindung der Projektarbeit in die Stammorganisation zuständig ist – erhält der Leser praktische Hilfsmittel zur Umsetzung.

Das Buch überzeugt durch seine fundierte Analyse der Stärken und Schwächen moderner Projektarbeit sowie eine gelungene Synthese der oft als unversöhnlich erscheinenden Linien- und Projektorganisation. Das Key-9-Referenzmodell des projektbewussten Managements eröffnet eine interessante Perspektive für alle Unternehmen, die mit der Projektarbeit (endlich) wieder einen positiven Beitrag zum Unternehmenserfolg beisteuern wollen. Viele der angesprochenen Aspekte sind allerdings nicht neu, so zum Beispiel die Rolle des Topmanagements für erfolgreiche Projektarbeit. Der wesentliche Unterschied hierbei ist, dass die Einflussfaktoren nicht als „projektfeindliche“ Randbedingungen gesehen werden, sondern als Teil des zu schaffenden „projektfreundlichen“ Umfeldes. Schade ist, dass der Autor auf das für „Der neunte Schlüssel“ maßgebliche Konzept der „Seven Keys to Success“ nur am Rande eingegangen ist. Dies trübt aber keineswegs den hervorragenden Gesamteindruck der Neuerscheinung. Fazit: Das Buch ist ein MUSS für erfahrene (Projekt-)Manager, Berater und Trainer und sollte für die gesamte PM-Community ein Ansporn sein, noch konsequenter an der Weiterentwicklung des PM-Know-hows zu arbeiten.

Reinhard Wagner ■